Protokoll Jahreshauptversammlung am 19. November 2016

Gasthaus „Zum alten Fährhaus“
Fährberg 1
18147 Rostock
Beginn 14:00 Uhr

Rostock, 19.11.2016

TOP 1 Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden

Der 1.Vorsitzende der DFV Dr. Johannes Thaysen begrüßt die 35 Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Er stellt fest, dass ordnungsgemäß zu dieser Sitzung geladen worden ist, dass es keine Änderungswünsche zur Tagesordnung gibt und dass die Versammlung beschlussfähig ist.

1.1. Wahl des Protokollführers

Da kein Mitglied der gastgebenden Flotte Mecklenburg-Vorpommern anwesend ist, wird Vincent Büsch zum Protokollführer gewählt.

1.2. Ehrungen und Gedenken

Verstorben seit der letzten JHV

Rainer Willibald verstarb am 12. Juni 2016 mit nur knapp 59 Jahren. Er gehörte seit 1989 der Flotte Bodensee mit seinem Boot FG 705 HIPPO an.

Horst „Hotten“ Kruse, Jahrgang 1938, verstarb am 22. Juni 2016. Er gehörte der Flotte Eckernförde an. Er trat im März 1969 in die DFV ein. Ihm gehörte das Boot FG 764 BRIS OP.

Joachim Bleifuß von der Flotte Schlei verstarb am 18. August 2016 mit 77 Jahren. Viele Jahre hat er mit seiner FG 911 CABORE den Anderen gezeigt, wo es lang geht.

Als „verschollen“ gilt:

Dr. Ulrich Mann, Jahrgang 1937, Mitglied in der DFV seit 1967. Er wurde der Flotte Flensburg zugerechnet.

Ehrungen

Seit 1976 und somit 40 Jahre in der DFV:

Friedrich Mahrt, Flotte Schlei

Seit 1991 und somit 25 Jahre in der DFV:

Nils Hansen, Flotte Hamburg

Manfred Klamminger, Flotte Bodensee

Uwe Paulsen, Flotte Essen

Dr. Christian Süverkrüp, Flotte Kiel

Christian Wedemeyer, Flotte Hamburg

TOP 2 Bericht des Vorstandes

2.1 Bericht des 1. Vorsitzenden Dr. Johannes Thaysen

Das Jahr begann mit dem Rücktritt der Pressewartin Jessica Beer. Das Amt hat mittlerweile Vincent Büsch kommissarisch übernommen. Die Aufgabe der Layouterin nimmt Urte Jona Alberti wahr.

Die DFV hat ca. 730 Mitglieder mit 470 Booten. Der Altersdurchschnitt liegt bei 59 Jahren, dies entspricht einer konstanten Entwicklung. Es gibt aber wenig jüngeren Nachwuchs. Einer der Gründe, warum sich die DFV am 18.11.16 zu einem Workshop versammelte (siehe TOP 5).

Die DFV war auf den Messen in Berlin, Friedrichshafen und Düsseldorf vertreten. Auf der Hanseboot in Hamburg hatte die DFV keinen eigenen Stand, aber Norbert Schlöbohm war am Stand des „Freundeskreis Klassischer Yachten (FKY)“ aktiv beteiligt.

Die FolkeNews, das „Aushängeschild“ der DFV, ist nach wie vor beliebt, auf der Facebook Seite gibt es ca. 700 „Follower“.

Zur allgemeinen Situation gehört auch die steigende Bedeutung von Folkeboot-Vercharterern und die Frage, ob der FKY als Konkurrenz gesehen werden kann, denn ca. 25 Holzfolkeboote melden sich bei den Regatten des FKY.

Die einzelnen Flotten sind in unterschiedlichem Ausmaß aktiv. Anhand einer Übersicht erläutert Johannes, wie viele aktive Boote und welche Aktivitäten es in den einzelnen Flotten gibt. Auf dem Workshop wurde u.a. auch die Frage diskutiert, ob Flotten zusammengelegt werden können. Die Mehrheit der Vorstandsmitglieder und Flottenchefs, die bei dem Workshop teilnahmen, lehnen solche Fusionen ab. Es kann aber mehr kooperiert werden. Auch die Internetauftritte der einzelnen Flotten sind sehr unterschiedlich. Einige Seiten sollen abgeschaltet werden, da sie gar keine Inhalte mehr präsentieren.

Johannes geht auch auf die Situation in Mecklenburg Vorpommern ein: Nur zwei Schiffe aus dem Fahrtenbereich sind in der DFV, aber es gibt viele Folkeboote auf Rügen. Es bestehen Kontakte zu einzelnen Seglern dort, welche intensiviert werden sollten.

Die Teilnehmerzahl bei den Regatten ist insgesamt, gemessen an der durchschnittlichen Teilnehmerzahl der letzten Jahre, rückläufig.

Im Fahrtenbereich gibt es viele Folkeboot-Segler, aber nur wenige sind in der DFV organisiert. Ein Fahrtenbeauftragter konnte bisher nicht gefunden werden. Die relativ ausgeprägte Trennung von Fahrten- und Regattaseglern ist lediglich an der Ostseeküste vorhanden, nicht in den Binnenrevieren. Vor allem sind hier Vercharterer und der FKY aktiv und organisieren etliche Fahrtenaktivitäten. Um diesen Bereich auch der DFV verstärkt zu erschließen, wird intensiv über neuartige Veranstaltungsformate nachgedacht werden müssen, die auch Fahrtensegler ansprechen.

Zum Thema Flotten- und DFV-Veranstaltungen wird ausgeführt, dass im laufenden Jahr die DFV nach einem neuen Antragsverfahren 14 Veranstaltungen gefördert hat. Das Verfahren wurde in der JHV 2015 vorgestellt (siehe Protokoll 2015). Trotz anfänglicher Anlaufschwierigkeiten und etlichen Diskussionen mit den Flottenchefs konnten mit diesem Verfahren mit über 500 Seglern deutlich mehr Segler erreicht werden, als vorher. Bis auf einen Fall wurden auch Berichte für die FolkeNews geschrieben. In der sich anschließenden Diskussion wird das Verfahren zur Vergabe der Fördergelder intensiv beraten. Die Flotten berichten von ihren Erfahrungen. Alternativ wird erwogen, ob die Flotten Budgets zugeteilt bekommen sollen, mit denen sie flexibel umgehen könnten. Letztlich wird beschlossen, dass das Verfahren weiter praktiziert werden soll, allerdings wird die Abgabefrist der Anträge auf den 15. März eines Jahres festgelegt.

Als ‚Highlights' des Jahres werden die IDM in Warnemünde, der Goldpokal in Helsinki / Finnland und die ‚Altmeisterwettfahrt' in Berlin herausgestellt. Bei der IDM in Warnemünde, die während der Warnemünder Woche stattfand, starteten 25 Folkeboote. Deutscher Meister wurde Michael Fehlandt, zweiter wurde Ulf Kipcke, der dritte Platz ging an Siggi Busse.

Beim Goldpokal in Helsinki waren 65 Boote gemeldet, von denen 13 aus Deutschland kamen, der 3. Platz ging an Sönke Durst.

Bei der ‚Altmeisterwettfahrt' in Berlin segelten Mitglieder, die über 40 Jahre in der DFV organisiert sind und mindestens einmal einen Titel errungen hatten. Johannes dankt der Flotte Berlin für die gute Ausrichtung dieser Veranstaltung und drückt seine Hoffnung aus, dass derartige Formate vorbildlich für den Zusammenhalt und die Wertschätzung der Segler untereinander sind und daher gerne Nachahmer finden sollte.

2.2 Bericht des 2. Vorsitzenden Hans Ptaszynski

Hans Ptaszynski berichtet über den Messeauftritt zur „boot", Aktivitäten zum 75. Jubiläum und zur Mitarbeit der DFV im KV-Ausschuss des DSV.

Eine Beteiligung der DFV an der boot 2017 in Düsseldorf mit einem eigenen Schiff ist fraglich. Johannes nimmt Kontakt mit der Folkeboot-Zentrale (FBC) über gemeinsame Aktivitäten auf, sofern die FBC ein klassenkonformes Folkeboot in Düsseldorf präsentiert. Ansonsten wird es keine DFV-Präsentation auf der Messe geben können.

Bei der Sitzung des DSV Ausschusses Klassenvereinigungen 2016 wurde die Stabilität und Aktivität der DFV besonders hervorgehoben. Im Gegensatz zu anderen KV's ist die DFV konstant aktiv, andere KV's dagegen verschwinden vermehrt von der Aktiva-Liste. Hans schildert seinen Eindruck, dass die Bundesliga und Jugendbundesliga den KV's die Arbeit erschwert.

Geplant ist ein Gespräch mit Götz-Ulf Jungmichel, Generalsekretär des DSV über das 75. Jubiläum des Folkebootes und eine mögliche Unterstützung des DSV. Eine finanzielle Förderung ist wohl eher nicht zu erwarten. Zum 75. Jubiläum sollte es verschiedene Aktivitäten geben. Bei der boot werden Pressemappen an anwesende Journalisten verteilt. Hans mit Unterstützung von Vincent wird die dafür notwendige Logistik vorbereiten. In den Flotten werden Festivitäten mit Öffentlichkeitsbeteiligung angeregt. Desweiteren muss die Öffentlichkeitsarbeit der DFV zwingend verstärkt werden.

2.3 Bericht des Sportwarts Sönke Durst

Es gab 39 Ranglistenregatten, 5 Regatten haben nicht statt gefunden, eine Regatta wurde wegen eines Verstoßes gegen die DSV-Vorschriften nicht anerkannt. Die Flottenchefs sollten zukünftig auf die Bestellung lizensierter Wettfahrtleiter und Schiedsgerichte achten.

Drei der nicht stattgefundenen Regatten waren in Hamburg, nur noch die Hamburger Meisterschaft wird dort in Zukunft durchgeführt. An der Dänischen Meisterschaft nahmen Robert Winkler und Dieter Krügel teil. Diese Meisterschaft fand parallel zur IDM in Warnemünde statt. Sönke musste für Warnemünde werben, damit sie stattfinden konnte. Sönke spricht ein besonderes Lob für die deutsche Crew um Nils Hansen GER 1020 aus, die von Hamburg bis Helsinki auf eigenem Kiel zum Goldpokal und zurück gesegelt ist. Bericht in der FN folgt. Beim Goldpokal waren vier deutsche Boote unter den ersten 10 Plätzen. Sönke kommt zu dem Schluss, dass die Segler der DFV auf Augenhöhe mit den Dänen segeln und bemerkt, dass die dänischen Segler an den Leistungen der Deutschen sehr interessiert sind.

Zur Bewerbung für die International Regatta in San Francisco 2017: Eine Bewerbung aus Berlin ist zurückgezogen worden, eine andere durch Christoph Nielsen (Lütti) ist eingegangen, als zweiter Vertreter der DFV steht Robert Winkler bereit. Die Versammlung stimmt dem zu. Die Teilnehmer werden das Meldegeld beim Kassenwart bis Weihnachten hinterlegen.

Die Ranglistenteller für das Jahr 2016 gehen an folgende Steuerleute:

3. Platz: Siggi Busse

2. Platz: Sönke Durst

1. Platz: Ulf Kipcke

Das Ranglistentraining soll in Zukunft von den sechs besten Steuerleuten selbst organisiert werden, anstatt wie bisher, vom Sportwart. Im Anschluss an den Bericht beantragt Ulf Kipcke eine Abstimmung, dass das Ranglistentraining weiterhin vom Sportwart der DFV organisiert werden soll. Das Ergebnis: Fürstimmen 5, Neinstimmen 16, Enthaltungen 13. Damit wurde der Antrag abgelehnt.

2.4 Bericht Technischer Obmann Michael Fehlandt

Zu den neuen Class-Rules wird ausgeführt, dass es eine neue Version gibt, die ab dem 01.01.2017 gültig ist. Diese Version jetzt schon auf der NFIA Seite einzusehen. Die Neuerungen: Die Rollfock ist regelkonform, darf aber nicht während der Regatta benutzt werden. Der Kicker ist erlaubt, muss aber nicht benutzt werden, der Lümmelbeschlag müsste dafür geändert werden, damit der Baum nicht um die Längsachse rotieren kann. Am Vorliek des Großsegels können jetzt auch Mastrutscher verwendet werden. Die unteren drei Segellatten können die gleiche Länge haben (max. 1050 mm). Crewgewicht: Es dürfen auch 4 Personen segeln, wenn das Crewgewicht maximal 200 kg unterschreitet. Außerdem hat die NFIA beschlossen, dass ein leichterer Anker (4,5 Kilo aus Alu) mitgeführt werden darf, dieser muss dann aber eine längere Kette haben, so dass Anker und Kette insgesamt 12 Kilo ergeben. Die Neuerung bezüglich des Ankers führt zu Nachfragen, wie diese Änderung beschlossen wurde. Sie wurde nicht in den Flottten diskutiert. Michael und Harald erklären, dass es sich um eine Klarstellung (clarification) handelt, die von den englischen Seglern beantragt wurde.

2.5 Bericht Pressewart Vincent Büsch

Vincent Büsch stellt sich vor und berichtet von der Arbeit als kommissarischer Pressewart. Er ist 37 Jahre, erst seit der JHV 2015 Mitglied in der DFV. Hauptberuflich ist er Projektkoordinator in einem deutsch-dänischen Kulturprojekt. Früher hat er als Assistent für Presse- und Marketing an einem Staatsthetaer gearbeitet. Er hat auf der Hanseatischen Yachtschule u.a. Folkeboot gesegelt und war schon bei mehreren Folkeboot-Regatten dabei. Im letzten Jahr hat er alle Ausgaben der FolkeNews als Redakteur betreut. Wichtige Hilfe bei der Recherche von Artikeln kam von Hans Ptaszynski.

2.6 Bericht des Webmasters Harald Koglin

Er erklärt, dass man sich der veralteten Gestaltung der Seite bewusst ist, die Inhalte sollen aber weiterhin für die Mitglieder zur Verfügung stehen. Eine Neugestaltung der Seite wird im Zuge der angestrebten Verbesserung des Werbeauftrittes überlegt. Harald berichtet auch von den neuen Veränderungen bei der NFIA. Mit Michael als Vice-Chairman und Harald als Treasurer/Secretary sind weiterhin zwei Deutsche in der NFIA, neuer NFIA Präsident ist Søren Kæstel aus Dänemark.

2.7 Bericht des Kassenwartes Norbert Schlöbohm

Norbert erläutert den Haushalt, die Erfolgsrechnung und die Bilanz des Geschäftsjahres, u.a. in Hinblick darauf, wie sich das neue Antragsverfahren auf die Auszahlungen ausgewirkt hat. Ausgaben, die keiner Flotte berechnet werden, wie z.B. Goldpokal oder IDM werden unter „Veranstaltung“ aufgeführt. Der Überschuss beträgt ca 3.700 Euro. Außerdem erklärt Norbert die Statistik zum Mitgliederbestand. Die Finanzlage der DFV kann als gut bezeichnet werden.

2.8 Bericht Kassenprüfung Nils Hansen und Gerd Michels

Die Kassenprüfung fand am 11. Nov. 2016 bei Norbert Schlöbohm statt. Die Anfangs- und Endbestände stimmten überein. Einnahmen und Mitglieder stimmten überein und es gab keine Abweichung bei der Belegprüfung. Auch die Buchungen waren korrekt. Teilweise fallen stark erhöhte Ausgaben bei der Bezuschussung der IDM’s auf. Die Kassenprüfer empfehlen die Entlastung.

3. Entlastung des Vorstandes

Nils Hansen beantragt die Entlastung des Vorstandes. Einstimmig, bei Enthaltung des Vorstandes, stimmt die Versammlung zu.

TOP 4 Wahlen

Die Versammlung wählt einstimmig Vincent Büsch zum Pressewart. Johannes Thaysen stellt den Antrag, Michael Fehlandt als Technischen Obmann, Hans Ptaszinsky als Zweiten Vorsitzenden, Harald Koglin als WEB-Administrator und Gerd Michels als Kassenprüfer zu bestätigen. Alle Bestätigungen werden einstimmig angenommen.

TOP 5 Workshop

Johannes erläutert die Motive und die Zielrichtung, das Workshop durchzuführen. Den Anstoß gab die Flotte Berlin. Ziel des Workshops, der am Vortag von 11.00 bis 18.30 stattfand, war es, zu überlegen, wie die DFV sich in Zukunft entwickeln sollte und welche Maßnahmen dafür angegangen werden könnten. Die Ergebnisse sollen diskutiert und bei der nächsten JHV verabschiedet werden. Die Maßnahmen zum Jubiläum sollen kurzfristig umgesetzt werden. Jürgen Breitenbach erläutert die Ergebnisse des Workshops. Eingeladen waren alle Flottenobleute und der Vorstand. Die Teilnehmer

einigten sich auf das Ziel, dass mehr aktive Mitglieder gewonnen werden sollen. Dafür werden zwei Zielgruppen angesprochen werden: Folkebootsegler, die noch nicht in der DFV sind sowie alle Segler, die sich für das Folkebootsegeln interessieren könnten. Ein Ergebnis des Workshops ist es, dass Vincent Büsch drei Angebote von Kommunikationsfirmen einholt, die eine Strategie entwirft, wie gezielt Zielgruppen angesprochen werden können. In einem weiteren Treffen mit den Flottenchefs soll besprochen werden, wie die Flotten miteinander kooperieren können. Für viele Aktionen fehlen die „Kümmerer", die sich der geplanten Maßnahmen annehmen und diese organisieren. In der Diskussion zu den Ergebnissen wird vorgeschlagen, dass DFV die Traditionsregatta des KYC Kiel-Eckernförde mit einem Sonderpreis anlässlich des Jubiläums unterstützen könnte oder einen Wanderpreis für den KYC stiften könnte. Johannes wird hierzu Kontakt zum KYC aufnehmen. Das Gesamtergebnis des Workshops wird in Kürze publiziert.

TOP 7 Termine

IDM 2017 Lindau / Bodensee

Elly Kaspar macht auf einen Newsletter zur rechtzeitigen Buchung von Unterkünften aufmerksam. Diese Mail hat sie auch an die KV anderer Länder geschickt. Erfreulich sind die Rückmeldungen aus den Flotten. Sönke macht darauf aufmerksam, dass die Internationale Dänische Meisterschaft vom 1.-3. September in Aarhus stattfindet und es somit, wie in 2016, zu einer Überschneidung kommt.

IDDM (Internationale Deutsch Dänische Meisterschaft) 2018 Flensburg, Fahrensodde / Flensburger Förde

Sönke Durst stellt das Programm der IDDM, der gemeinsamen Meisterschaft von Deutschland und Dänemark, anhand einer von Jan Hinnerk Alberti ausgearbeiteten Präsentation vor. Diese soll vom 14. bis 18.08. 2018 stattfinden. Das Meldegeld beträgt 250,00 €. Der Segelverein der dänischen Minderheit FYC ist der einzige Segelverein, der gleichzeitig eine deutsche und eine dänische Meisterschaft ausrichten darf, da er in beiden Landesverbänden vertreten ist. Die JHV 2016 beschließt einstimmig, die IDDM 2018 an die RGF (Regattagemeinschaft Fahrensodde) mit den Vereinen FYC (Flensborg Yacht Club) und SVF (Seglervereinigung Flensburg e.V.) zu vergeben.

Für die IDM 2019 bewirbt sich die SV03 Berlin.

TOP 8 Planung JHV 2017

Die JHV ist am 25.11. 2017 in Travemünde geplant.

TOP 9 Haushaltsbeschluss

Norbert stellt den Haushaltsplan 2017 vor. Die Versammlung nimmt ihn einstimmig an.

TOP 10 Verschiedenes

Keine Beiträge.

Der 1. Vorsitzende schließt die Versammlung um 18:42 Uhr mit Dank an alle Anwesenden.

gez. Johannes Thaysen gez. Vincent Büsch

--- ---

Der 1. Vorsitzende Dr. Johannes Thaysen Der Pressewart Vincent Büsch (Schriftführer)